

1. Unterrichtsstunde – Das österreichische Bildungssystem

Allgemeine Ziele:

- Die SuS können die Entstehung des österreichischen Bildungssystems nachzeichnen
- Die SuS können das österreichische Schulsystem erläutern
- Die SuS können Gruppenarbeiten zum Thema „Bildung in Österreich“ nachvollziehbar präsentieren

Min.	Inhalt/Aktivitäten	Material	Kompetenzen: die SuS können...
5-10	<u>Brainstorming „Bildung“:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS schreiben alle Assoziationen zum Begriff „Bildung“ an die Tafel; • Wenn alle Ideen an der Tafel stehen, versucht die Lehrperson die Begriffe mit bunter Kreide zu sortieren/ordnen und mündlich oder schriftlich (an der Tafel) in Themen zusammenzufassen; 	Kreide, Tafel	Lebensweltliche Anwendungskompetenz: ...Bereiche und Themen zum Thema Bildung nennen, die ihnen geläufig und vertraut sind Reflexionskompetenz: ...die genannten Themen reflektieren
10	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Einzelarbeit:</u> Den Text (Handout 1) lesen, Überschrift zu den Absätzen und wichtige Zahlen im Text finden und notieren; • Die Ergebnisse mit der Lehrperson vergleichen; • Die Lehrperson fragt nach einem Fazit zum Gelesenen! <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Die Unterrichtspflicht gibt es noch nicht lange, einerseits könnte man von „Zwang zur Bildung sprechen“ und andererseits hat diese Pflicht etliche Vorteile. WELCHE? ⇒ SchülerInnen nennen mögliche Vorteile: z.B.: Zugang zur Bildung unabhängig von finanzieller Situation; Vermeidung von Analphabetismus; Schutz der Kinder und der gesamten Gesellschaft durch den Staat; gesellschaftliche Weiter- und Fortbildung; künftige Erfindungen; etc. 	Handout 1: Das österr. Bildungssystem	Sachkompetenz: ...einen kurzen Abriss der Geschichte des österreichischen Bildungssystems nennen Reflexionskompetenz: ...die Vor- und Nachteile der Unterrichtspflicht in Österreich kritisch reflektieren

10	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit: SuS erhalten Handout 2 mit der Abbildung zum Thema „österreichisches Schulsystem“! In 2er-Gruppen schreiben sie entweder einen Rap, ein Gedicht oder einen Bericht für die Schülerzeitung. • Die Ergebnisse werden anschließend von freiwilligen SuS präsentiert. • Die Klasse beurteilt die beste/lustigste/kreativste Arbeit mit der Stärke des Applauses. • Die GewinnerInnen erhalten eine Packung Goldbären oder ähnliches in der nächsten Stunde. <p><i>Anmerkungen:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Für den Rap eignet sich ein Hintergrundbeat z.B.: Sido – mein Block – Instrumental (youtube). 2. Die SuS brauchen Unterstützung von der Lehrperson, wenn es um Reime für den Rap-Song oder das Gedicht geht. Folgende Internetseite könnte nützlich sein: http://www.reimemaschine.de/; ein Tablet oder Smartphones können für diese Aufgabe eingesetzt werden. 3. Die Lehrperson sollte auf den Stil eines Zeitungsartikels hinweisen (Titel, Untertitel, sachgerechte Sprache etc..). Eine Zeitung mitbringen kann sehr hilfreich sein! 	<p>Handout 2: Das österr. Schulsystem</p> <p>Internet, USB mit Beat, Lautsprecher, Zeitungsartikel egal zu welchem Thema, Reime, Smartphones oder Tablets</p>	<p>Sachkompetenz: ...das österreichische Schulsystem erläutern</p> <p>Transferkompetenz: ...die Sachinformationen des österreichischen Schulsystems in die eigene Sprache transportieren</p> <p>Sozialkompetenz: in Kleingruppen eine Aufgabe friedlich und zielgerichtet lösen</p>
10-15	<p>Präsentation der Ergebnisse und Beurteilung der besten Arbeit durch die Klasse mit Applaus: Wer am meisten Applaus erhält, bekommt in der nächsten Stunde eine Packung Goldbären oder ähnliches.</p>		<p>Präsentationskompetenz: ...ihre Arbeit verständlich und nachvollziehbar präsentieren</p>
5-10	<p>Stehkreis: Was kann ich aufgrund der heutigen Stunde? SuS nennen ihren persönlichen Kompetenzzuwachs!</p>		<p>Reflexionskompetenz: ...ihren Kompetenzzuwachs reflektieren</p>
<p>Anmerkung: SuS schreiben ein Lerntagebuch (ca. ½ Seite) inklusive Materialien. Alles soll in einer Mappe gesammelt werden. Am Ende soll ein Portfolio entstehen.</p> <p>Mein Lerntagebuch: Name _____ Datum _____ Thema _____</p>			<p>Transferkompetenz: ... ihr Portfolio geordnet, logisch strukturiert und ansprechend organisieren</p> <p>... ihre gewonnenen Einsichten in eigene Worte im Lerntagebuch dokumentieren</p>

2. Unterrichtsstunde – Der islamische Religionsunterricht: Chancen und Schwierigkeiten

Allgemeine Ziele:

- ➔ Die SuS können die Chancen und Schwierigkeiten des islamischen Religionsunterrichts benennen (Sachkompetenz)
- ➔ Die SuS können die Grundsätze des islam. Religionsunterrichts im eigenen Unterricht erkennen (Reflexionskompetenz)
- ➔ Die SuS können als kritische Jugendliche den islam. Religionsunterricht mit demokratischen Werten verbinden (Handlungskompetenz)

Min.	Inhalt/Aktivitäten	Material	Kompetenzen: die SuS können...
10	<p>Einstieg mit Kurzvideo (6 Min): Die Lehrperson stoppt das Video nach jeder Schlüsselaussage und lässt den SuS Zeit, die Fragen auf Handout 3 zu beantworten.</p> <p><i>Thema: Ednan Aslan und islamische Religionsunterricht</i> https://www.youtube.com/watch?v=CTr6Mg3ZSCU (19.03.2017)</p> <p>Die SuS beantworten während des Schauens Fragen auf Handout 1:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Rolle spielt der in Österreich angebotene islamische Religionsunterricht in Europa? 2. Welche Merkmale soll der islamische Religionsunterricht in Österreich aufweisen? 3. Welches Problem wird bezüglich ReligionslehrerInnen aus dem Ausland genannt? 4. Welche Probleme werden bezüglich Religionsbücher und das Verhältnis zur Demokratie genannt? 	<p>Handout 3: islamischer Religionsunterricht</p> <p>Beamer, Lautsprecher, Internet oder USB-Stick</p>	<p>Sachkompetenz: ...die Herausforderungen, Merkmale und das Potenzial des islamischen Religionsunterrichts in Österreich wiedergeben</p>
15	<p>Besprechung der Fragen in der Großgruppe anhand der Lösungen zu Handout 3: Die Lehrperson geht schülergerecht auf die Fragen ein und erläutert gegebenenfalls Begriffe und Konzepte, die für die SuS unklar zu sein scheinen!</p>	<p>Lösungen zu Handout 3</p>	<p>Reflexionskompetenz: ...die Herausforderungen, Merkmale und das Potenzial des islamischen Religionsunterrichts in Österreich reflektieren</p>
10	<p>Einleitung der Grundätze für den islamischen Religionsunterricht in Österreich durch die Lehrperson:</p> <p><i>“Die konfessionelle Prägung des Religionsunterrichtes führt zu einer klaren Orientierung der Schülerinnen und Schüler und befähigt sie dazu, einen eigenen Standpunkt einzunehmen und gleichzeitig den Standpunkt von Mitschülerinnen und</i></p>		<p>Sach- und Reflexionskompetenz: ...die Grundsätze des islamischen</p>

	<p><i>Mitschülern anderer Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung zu respektieren und zu akzeptieren. In der Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft und der Zugehörigkeit zur Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich soll ein Beitrag zur Bildung von Identität geleistet werden, der eine verantwortungsbewusste, unvoreingenommene, von Toleranz geprägte und selbstbestimmte Lebensführung in einer pluralistischen Gesellschaft ermöglicht.</i>¹</p> <p><u>Einzelarbeit:</u> SuS erhalten Handout 4 und verbinden die Grundsätze für den Religionsunterricht in Österreich in der linken Spalte mit den entsprechenden Erklärungen in der rechten Spalte!</p>	<p>Handout 4: Grundsätze im Lehrplan für islam. Religionsunterricht in Österreich</p> <p>Lösung zu Handout 4 (für die Lehrperson)</p>	<p>Religionsunterrichts benennen und reflektieren</p>
10	<p>Vergleich der Ergebnisse und Fazit/Merksatz auf dem Handout festhalten: Ziel ist die Heranbildung von aktiven, verständigen, verantwortungsbewussten, selbstbestimmten und an der Gesellschaft partizipierenden SchülerInnen.</p>		<p>Transferkompetenz: ...die Grundsätze des islam. Religionsunterricht im eigenen Religionsunterricht erkennen</p>
5	<p>Es wird ein Stehkreis gebildet und die SuS reflektieren einzeln und mündlich ihren Kompetenzerwerb!</p>		
<p>Anmerkung: SuS schreiben ein Lerntagebuch (ca. ½ Seite) inklusive Materialien. Alles soll in einer Mappe gesammelt werden. Am Ende soll ein Portfolio entstehen.</p> <p>Mein Lerntagebuch: Name _____ Datum _____ Thema _____</p>			<p>Transferkompetenz: ... ihr Portfolio geordnet, logisch strukturiert und ansprechend organisieren</p> <p>... ihre gewonnenen Einsichten in eigene Worte im Lerntagebuch dokumentieren</p>

¹ Lehrpläne des islam. Religionsunterrichts an Pflichtschulen, mittleren und höheren Schulen – Anl. 1:
https://www.ris.bka.gv.at/Dokument.wxe?Abfrage=BgbIAuth&Dokumentnummer=BGBLA_2011_II_234

3. Unterrichtsstunde – Bildung im Islam

Allgemeine Ziele:

- Die SuS können den hohen Stellenwert von Bildung im Islam auf verschiedenen Ebenen analysieren (Reflexionskompetenz)
- Die SuS können die Blütezeit des Wissens und der Bildung im Islam zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert einordnen (Sachkompetenz)
- Die SuS können zu diversen Themen (Prophet, Frau und Mann, Werteerziehung) Mini-Präsentationen halten (Präsentationskompetenz)

Min.	Inhalt/Aktivitäten	Material	Kompetenzen: die SuS können...
10	<p>Einstieg mit einem Kurzvideo (6:49 Min) mit beliebigen kurzen Unterbrechungen durch die Lehrperson, um folgende Fragen zu klären:</p> <p>VIDEO: https://www.youtube.com/watch?v=711kihPGN1E&list=PLGwdaKBblDzBGN36Ap08nA4jflat0SUZI</p> <p>Handout 5:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Worin liegt die Gefahr von Unwissen? 2. Was kann man gegen Unwissenheit tun und was sind die Vorteile von Bildung in einer multikulturellen Welt? 3. Welche Stellung hat das Wissen im Islam sowohl in religiösen, als auch in weltlichen Angelegenheiten? 4. Welche drei Verben werden im Video in Bezug auf Wissen und den Propheten genannt? 5. Was ist der richtige Weg des Wissens? 6. Was glaubst du, welche Rolle spielt die Sprache in Verbindung mit Wissen? 7. Nenne die wichtigsten Ereignisse mit Bezug auf Wissen in der Geschichte des Islam! 	<p>Beamer, Lautsprecher, Internet oder USB-Stick mit Video</p> <p>Handout 5 mit Lösungen für die Lehrperson</p>	<p>Sachkompetenz: ...geschichtliche Etappen des Wissens im Islam nennen</p> <p>Reflexionskompetenz: ...die Wichtigkeit des Wissens im Islam reflektieren</p> <p>Handlungskompetenz. ...im eigenen religiösen und weltlichen Leben nach Wissen streben</p> <p>Religiöse Kompetenz: ...das Wissen in der Religion in eigenen Worten formulieren und ihre Wichtigkeit erkennen</p>
10	Die Fragen in der Großgruppe mit der Lehrperson erörtern und fehlende Informationen auf Handout 5 ergänzen	Handout 5	Transferkompetenz: ...die Fragen in Bezug auf das Wissen im Islam auf aktuelle Fragen übertragen

5	<p>Kurzer Lehrervortrag folgt auf die Diskussion → Siehe Fachtext „Islamische Bildung im Mittelalter als Ansporn für die Zukunft“</p> <p><i>Es waren muslimische Wissenschaftler im frühen Mittelalter (9.-13. Jh.), die etwa in der Mathematik das Wissen über Arithmetik und Geometrie vom griechischen Mathematiker Euklid (ca. 300 Jahre v. Chr.), über das Zahlensystem von den indischen Brahmanen (Beginn des ersten Jh.) oder über algebraische Gleichungen von Diophantus von Alexandria (erste drei Jh.) übernahmen und weiterentwickelten. Muslimische Forscher, wie Muhammad Ibn Musa Al Chwarizmi (gest. ca. 850) oder Abu Yaqub Ibn Ishaq Al Kindi (gest. 873) setzten mit dem vorhandenen Wissen weitere Meilensteine in Bezug auf Algebra, Algorithmus oder Frequenzanalyse.² Muslimische Wissenschaftler waren es, die auch das alte medizinische Wissen vom chinesischen und römischen Kulturraum oder von den griechischen Ärzten Hippokrates (gest. 370 v. Chr.) und Claudius Galenus (gest. 210 n. Chr.) übernahmen und weiterentwickelten. Abu Bakr Mohammad Ibn Zakariya Al Razi (gest. 925) war ein persischer Universitätsgelehrter der Medizin, der schon im Jahr 900 einen Gips für Knochenbrüche verwendete und die Kinderkrankheiten Masern und Pocken erforschte. Seine Werke galten bis ins 17. Jahrhundert auf der ganzen Welt als Standardwerke für Mediziner. Neben ihm galt auch Abu Ali Al Husain Ibn Abdullāh Ibn Sina (auch Avicenna, gest. 1037) als Weiterentwickler der Medizin, der bis heute für die anatomischen Notizen, vor allem hinsichtlich des Auges, und auch für die Einführung der medizinischen Hygiene bekannt ist. Ibn Sina galt als „Blindenheiler“, da er einen Katarakt richtig behandeln konnte.³ Weitere Bereiche, in denen muslimische Wissenschaftler am Puls der Zeit forschten, waren die Alchemie durch Abu Musa Dschabir Ibn Hayyan (gest. 815), die Astronomie durch Abu Ali Al Hasan Ibn Al Heithem (auch Alhazen, gest. 1040) oder das Ingenieurwesen durch Abu Al Qasim Abbas ibn Firnas (gest. 887).⁴ Islamischen Blütezeit in der Wissenschaft und Kunst, Kultur, Bildung, Forschung und (Weiter)Entwicklung endete durch die Zerstörung von Cordoba und Bagdad als kulturelle Hochburgen zwischen 1236 und 1258.</i></p>		<p>Sachkompetenz: ...die Blütezeit der Bildung im Islam zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert datieren und die Inhalte nennen</p>
---	--	--	--

² Vgl. GERICKE (1984), S. 263.

³ Vgl. BRANDENBURG (1969), S. 104.

⁴ Vgl. BELTING (2005).

15	<p><u>Einteilung in 3 Kleingruppen</u> und Erklärung der Aufgabe: → Die SuS zählen durch und erhalten je eine Nummer zwischen 1 und 3!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle 1er gehen in eine Gruppe zusammen und bekommen Handout 6a: „Islamische Bildung im Sinne der Wissensaneignung durch direkte göttliche und prophetische Aufforderung“ • Aller 2er erhalten Handout 6b: „Islamische Bildung als Werterziehung“ • alle 3er erhalten Handout 6c: „Islamische Bildung von Männern und Frauen gleichermaßen“ <p>Die Aufgabenstellung lautet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jede/r Schüler/in liest den Text und unterstreicht 5 wichtige Wörter. • Tauscht euch mündlich über den Inhalt aus: Worum geht es? • Bereitet ein Mini-Referat vor: Jede/r Lernende sagt einen Satz zum Thema! • Es muss frei gesprochen werden! • Schreibt einen Merksatz für die anderen MitschülerInnen an die Tafel. • Der Merksatz wird im Portfolio notiert. <p>Arbeit in den Gruppen!</p>	<p>Handout 6a direkte göttliche und prophetische Aufforderung</p> <p>Handout 6b Werterziehung</p> <p>Handout 6c Männern und Frauen gleichermaßen</p>	<p>Sozialkompetenz: ...in Teams zu einem bestimmten Thema effizient arbeiten (Arbeitsaufteilung und Diskussion von Sachthemen)</p> <p>Sachkompetenz: ...die Haltung des Propheten zum Thema Wissen, den hohen Stellenwert von Bildung im Islam und die Notwendigkeit der Bildung von Frauen und Männern im Islam kennen</p>
10	Präsentation der Mini-Referate und Notierung der Merksätze im Portfolio!		<p>Präsentationskompetenz: ...das jeweilige Thema angemessen präsentieren</p>
<p>Anmerkung: SuS schreiben ein Lerntagebuch (ca. ½ Seite) inklusive Materialien. Alles soll in einer Mappe gesammelt werden. Am Ende soll ein Portfolio entstehen.</p> <p>Mein Lerntagebuch:</p> <p>Name _____</p> <p>Datum _____</p> <p>Thema _____</p>			<p>Transferkompetenz: ... ihr Portfolio geordnet, logisch strukturiert und ansprechend organisieren</p> <p>... ihre gewonnenen Einsichten in eigene Worte im Lerntagebuch dokumentieren</p>

4. Unterrichtsstunde – Ergebnissicherung und Quiz

Allgemeine Ziele:

- Die SuS können in konkreten Fällen (Schwimmunterricht, Klassenfahrt oder Kopftuchverbot) reflektierte und fundierte Lösungsvorschläge für Musliminnen anbieten (Handlungskompetenz)
- Die SuS können ihr Sachwissen über „Islam und Bildung in Österreich“ in einem Online-Quiz überprüfen

Min.	Inhalt/Aktivitäten	Material	Kompetenzen: die SuS können...
25	<p>→ Erklärung der Aufgabe: Nimm dein Portfolio und deine Handouts zur Hand. Analysiere ein Fallbeispiel deiner Wahl mit Hilfe deines jetzigen Wissens und entscheide dich für eine mögliche Lösung des Problems. Notiere deinen Lösungsvorschlag in deinem Portfolio und begründe deinen Lösungsvorschlag gründlich!</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwimmunterricht (Handout 7a) - Kopftuchverbot für Schülerinnen unter 14 Jahren (Handout 7b) - Klassenfahrten mit nicht-muslimischen MitschülerInnen (Handout 7c) <p>→ SuS arbeiten ihre Lösungsvorschläge aus, während die Lehrperson für Fragen zur Verfügung steht. Anschließend werden die Lösungsvorschläge eingesammelt und durch die Lehrperson beurteilt.</p>	<p>Handout 7a: Fallbeispiel Schwimmunterricht</p> <p>Handout 7b: Fallbeispiel Kopftuchverbot</p> <p>Handout 7c: Fallbeispiel Klassenfahrten</p>	<p>Handlungskompetenz: ...in konkreten Fällen (Schwimmunterricht, Klassenfahrt oder Kopftuchverbot) reflektierte und fundierte Lösungsvorschläge für Musliminnen anbieten</p>
25	<p>Quiz zum Thema „Islam und Bildung“ https://www.goconqr.com/de-AT/p/8295544</p>	Tablets, Internet	<p>Sachkompetenz: ...ihr Sachwissen mittels online Quiz überprüfen</p>
<p>Anmerkung: SuS schreiben ein Lerntagebuch (ca. ½ Seite) inklusive Materialien. Alles soll in einer Mappe gesammelt werden. Am Ende soll ein Portfolio entstehen.</p> <p>Mein Lerntagebuch: Name _____ Datum _____ Thema _____</p>			<p>Transferkompetenz: ... ihr Portfolio geordnet, logisch strukturiert und ansprechend organisieren</p> <p>... ihre gewonnenen Einsichten in eigene Worte im Lerntagebuch dokumentieren</p>